

um Neujahrsempfang
der Stadt Bamberg



Jakub Hruška und die „Bamberger Familie“

Mit viel Charme und klugem Humor präsentierte sich Jakub Hruška, Chefdirigent der Bamberger Symphoniker, beim Neujahrsempfang der Stadt Bamberg am 19. Januar in der Konzert- und Kongresshalle dem Publikum. In seinem „Wohnzimmer“, dem Joseph-Keilberth-Saal, berichtete der Tscheche in fließendem Deutsch, wie wohl er sich in der „Bamberger Familie“ fühle. Zuvor hatte Oberbürgermeister Andreas Starke einen Ausblick auf das Jahr 2019 gegeben.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Mehr zum Thema auf S. 3.

Weltstars der Oper in der Konzerthalle

Benefizkonzert mit Olga Peretyatko und Rolando Villazón als Höhepunkt des Festivals *Lied & Lyrik*

Kulturfestspiel. Vom 26. bis zum 28. April 2019 gibt das Festival *Lied & Lyrik* wieder ein Gastspiel in Oberfranken. Unter Federführung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und der Friedrich-Baur-Stiftung ist ein Veranstaltungsreigen geplant, der als „Leitmotiv“ die Interaktion von Wort & Ton gewährt hat. Dieses Mal finden die Konzerte an vier herausragenden Spielorten statt: der Basilika Vierzehnheiligen in Bad Staffelstein, der Konzerthalle Bamberg, dem Kloster Banz und dem ETA Hoffmann Theater in Bamberg.

Wiederum konnte die international renommierte Mezzosopranistin *Anne Sofie von Otter* für das Festspiel gewonnen werden. Seit dem gemeinsamen, mehrfach ausgezeichneten



Foto: Statarchiv Bamberg / Nadine Handwenger

V.l.n.r.: Marcus Rudolf Axt (Intendant der Bamberger Symphoniker), Katja Schaefer (Generalsekretärin der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und Leiterin des Festivals), Andreas Starke (Oberbürgermeister von Bamberg), Dr. Georg Freiherr von Waldenfels (Vorsitzender des Kuratoriums der Friedrich-Baur-Stiftung), Sibylle Broll-Pape (Intendantin ETA Hoffmann Theater Bamberg).

den Auftakt sowohl für *Lied & Lyrik* als auch für den „Musiksommer Obermain“. Es handelt sich um ein Benefizkonzert, das der Bürgerstiftung für Jugend und Familie im Landkreis Lichtenfels zugutekommt.

Das zweite Konzert *Anne Sofie von Otters* findet am letzten Abend des Festivals im ETA Hoffmann Theater in Bamberg statt. Zusammen mit dem Schauspieler *Tobias Moretti* und dem Pianisten *Bengt Forsberg* gestaltet sie einen Abend zum Thema „Shakespeare in Wort und Ton“.

Einen weiteren Höhepunkt bietet am 27. April das Gala-Konzert „Romeo, Julia und Don Quixote“ – Arien und Duette

der Opernliteratur in der Konzerthalle Bamberg. Für diesen Abend haben sich die *Bamberger Symphoniker* um den Dirigenten *Jakub Hrůša* mit zwei Weltstars der Opernszene zusammengetan: *Olga Peretyatko* und *Rolando Villazón*. Der Erlös aus diesem Benefizkonzert dient der Unterstützung der Kirchensanierung St. Michael.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Zusammenhang das Galadiner mit den Solisten im Anschluss an das Konzert im Hegelsaal in der Konzert- und Kongresshalle. Die Karten dafür kosten 100 Euro und müssen extra gekauft werden. Der Erlös dieses festlichen Dinners rundet die Spendensumme ab.



Foto: © Daniela Rabenitsky

Olga Peretyatko

neten Filmprojekt „Refuge in Music. Theresienstadt“ ist die schwedische Künstlerin dem Festival verbunden und wird in zwei sehr unterschiedlichen Veranstaltungen zu erleben sein.

Ihr erstes Konzert in der Basilika Vierzehnheiligen – zusammen mit *Bengt Forsberg*, *Fabian Fredriksson* und *Mitgliedern der Bamberger Symphoniker* – trägt den Titel „A Simple Song“ und bildet mit Liedern und Orgelmusik von Bach bis Bernstein



Tobias Moretti



Foto: © Darío Acosta DG

Rolando Villazón

Zum ersten Mal bei *Lied & Lyrik* werden *Konstantin Krimmel* und *Doriana Tchakarova* mit Liedern und Balladen von Schubert, Loewe, Jensen, Wagner und Schumann in der Matinee „Darf ich Ihnen eine Geschichte erzählen?“ im Kloster Banz zu erleben sein. Die Pianistin und der Bariton sind aktuelle Preisträger zahlreicher hochrenommiertes internationaler Wettbewerbe; ein Lied-Duo, dem eine große Zukunft prognostiziert werden kann.

Foto: © Christian Hartmann

„Wir lassen Worten Taten folgen“

Ausblick auf 2019 beim Neujahrsempfang / Chefdirigent Jakub Hrůša schwärmt von der „Bamberger Familie“

Neujahrsempfang. Gleich mehrere Premieren gab es beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Bamberg am 19. Januar in der Konzert- und Kongresshalle: Erstmals stimmte ein Filmbeitrag atmosphärisch auf das Jahr 2019 ein, bevor Oberbürger-

meister Andreas Starke zum Rednerpult schritt. Und erstmals begegnete der Hauptakteur dem Publikum in Interviewform statt mit einem Festrede-Monolog: Jakub Hrůša, Chefdirigent der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, stellte sich den Fragen des renommierten Kulturjournalisten Alexander Moore und brachte sich damit persönlich den Besucherinnen und Besuchern näher.

Doch zunächst war es am Stadtoberhaupt, die Gäste im vollbesetzten Joseph-Keilberth-Saal darüber zu informieren, welche Meilensteine im neuen Jahr auf Bamberg zukommen. Über allem steht die Entwicklung Bambergs zur Schwarmstadt mit inzwischen fast 78.000 Einwohnern, und das bei gleichbleibender Fläche und einer unveränderten Finanzknappheit. Kein Wunder also, dass die Maßnahmen für mehr Wohnraum an erster Stelle des



Die 1.400 Plätze des Joseph-Keilberth-Saales waren auch beim Neujahrsempfang 2019 voll besetzt.

OB-Berichtes standen. Und hier tut sich sehr viel, angefangen von der „Offizierssiedlung“ auf dem Konversionsgelände über die ehemalige Lagarde-Kaserne, das Eberth-Gelände in der Gereuth, bis zum Ulanenpark in der Wunderburg. Und auch für private Bauherren gebe es derzeit so viele Baugenehmigungen wie noch nie zuvor.

Der Ausbau der KiTa-Plätze ist in einer boomenden Stadt ebenfalls von größter Bedeutung. Für die „Bamberger KiTa-Offensive“ sind 2019 stolze 13,5 Mio. Euro bereitgestellt, ebenfalls so viel wie noch nie. OB Starke: „Wir gehen davon aus, mehr als 400 zusätzliche Angebote bis zum Jahreswechsel 2019/2020 zu realisieren.“ Nach der KiTa kommt die Schule und auch hier liegt 2019 ein Investitionsschwerpunkt: Einstieg in die Sanierung der „Blauen Schule“, Erneuerung der Luitpoldschule, Fortsetzung des Sanierungs-

programms im Rahmen des Bauunterhalts und Start der Planungen für das Dientzenhofer Gymnasium, das Kaiser-Heinrich-Gymnasium und das Eichendorff Gymnasium.

„Wir werden auch in diesem Jahr den Worten Taten folgen lassen“, so die Ankündigung des Oberbürgermeisters zu diesen und weiteren Themenbereichen der Stadtentwicklung. Die Erfolge Bambergs seien aber zuvorderst den vielen Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken, die sich in herausragender Weise für die Stadt einsetzten. Er sei sich bewusst, „dass wir in einer besonderen Stadt leben, in der die Heimatliebe und das Interesse am Stadtgeschehen und die Bereitschaft zur Mitgestaltung besonders stark ausgeprägt ist. Wenn es diese Vorzüge in Bamberg nicht gäbe, müsste man sie schleunigst erfinden. Das soll uns auch Zuversicht geben für das neue Jahr 2019!“



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser Neujahrsempfang war ein großartiges Erlebnis der Begegnung. Viele engagierte Menschen, die sich für unser Gemeinwesen einsetzen, etwa in der Kultur, beim Sport, im Katastrophenschutz, im Sozialbereich, beim ökologischen Handeln oder in den unterschiedlichen Religions- und Glaubensgemeinschaften, waren dabei. Der Bürgersinn in unserer Stadt ist stark und lebendig.

Das Leitbild einer „solidarischen Stadtgesellschaft“ täglich mit Leben zu erfüllen, das ist ein Erfolg von vielen Bürgerinnen und Bürgern. Es ist eine gemeinsame Aufgabe, unsere Demokratie zu stärken und unsere Heimat weiterhin erfolgreich zu gestalten. Dazu habe ich öffentlich aufgerufen und bitte Sie alle sehr herzlich um Unterstützung.

Von der „Bamberger Familie“ sprach auch unser diesjähriger Festgast Jakub Hrůša. Der sympathische und charmante Chefdirigent der Bamberger Symphoniker bezaubert seit über zwei Jahren das Konzertpublikum mit seinem exzellenten Können. Wir freuen uns sehr, dass er seinen Vertrag in Bamberg bis 2026 verlängert hat und wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Herzlichst,
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Heimspiel für Jakub Hrůša



Eigentlich war der diesjährige Festgast des Neujahrsempfanges gar kein Gast, denn der Joseph-Keilberth-Saal ist quasi sein Wohnzimmer: Jakub Hrůša, seit gut zwei Jahren Chefdirigent der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, hatte also ein Heimspiel. Dennoch war es für ihn eine ungewohnte Situation – üblicherweise kehrt er dem Publikum den Rücken zu. Im Interview mit Alexander Moore präsentierte der Tscheche sich nun in hervorragendem Deutsch als charmanter, humorvoller Erzähler und zugleich faszinierender Erklärer seiner Profession. Ob beim Rückblick auf seine musikalischen Wurzeln im Kindesalter, bei der Analyse des „böhmischen Klanges“ der Bamberger Symphoniker oder mit seiner Hommage an die „Bamberger Familie“, stets hatte Hrůša die Herzen der Besucher auf seiner Seite.

Neues Team bei Bamberg Startups

Unterstützung für innovative Unternehmensgründer

Startups. Bamberg Startups e.V. hat einen neuen Vorstand. Die Mitglieder wählten bei der turnusgemäßen Jahresversammlung Christian Schieber, Geschäftsführer des Bamberger Startups bytabo, zum neuen Vorsitzenden. Schieber übernimmt das Amt vom langjährigen Vorsitzenden Chris Dippold.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Ralf Stöcklein vom Digitalen Gründerzentrum LAGARDE1 als stellvertretender Vorsitzender, die Steuerberaterin Simone Grosch als Schatzmeisterin sowie Daniel Brinkmann, Geschäftsführer von PRinguin, und Thomas Lieb, Ge-



Das neue Team für Startups (v.l.n.r.): Christian Schieber (bytabo), Thomas Lieb (Mediatain), Simone Grosch (Steuerkanzlei Simone Grosch), Ralf Stöcklein (Lagarde1) und Daniel Brinkmann (PRinguin).

schäftsführer von Mediatain, als Beisitzer.

Die Schwerpunkte des neuen Teams fasste Christian Schieber so zusammen: „Wir unterstützen gründungsinteressierte Menschen. Wir bringen Gründer zusammen, die sich ergänzen oder kooperieren können. Wir wollen gemeinsam mit Stadt und Landkreis Bamberg, etablierten Unternehmen, der Uni und der ganzen umliegend Metropolregion Nürnberg zusammenkommen. Ich möchte als Vorstand des Bamberg Startups e.V. dabei helfen den Startup-Spirit zu entfachen und Bamberg weiter nach vorne zu bringen.“

„Die Synergie durch die enge Zusammenarbeit von Bamberg Startups e.V. als Vertretung der innovativen Gründer und dem Digitalen Gründerzentrum ist extrem hoch“, ergänzte Ralf Stöcklein. „Wir haben tolle Projekte für das laufende Jahr in Planung. Unter anderem werden wir wieder eine Startup-Night durchführen, einen Hackathon organisieren und uns fortwährend auf allen Ebenen für die Interessen der Gründer einsetzen, um allen Startups ein ideales Umfeld in der Region zu bieten.“

Foto: Lagarde1 / Björn Seitz - Kontender Fotografie

Infos zum Verein unter www.bamberg-startups.de

Viele Berufswege stehen offen

7. Studienmesse:BA am 2. Februar in der Konzert- und Kongresshalle

Messe. Am 2. Februar 2019 haben Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen wieder die Gelegenheit, sich bei einer speziell auf sie zugeschnittenen Messe intensiv mit dem Thema „Zukunft“ zu beschäftigen. Die 7. Studienmesse:BA lädt von 10 bis 15 Uhr in die Konzert- und Kongresshalle Bamberg ein.

Für Gymnasiasten, Fach- und Berufsoberschüler gibt es mehr als nur einen Karriereweg. Während früher klassischerweise ein Hochschulstudium an das Abitur „angehängt“ wurde, gibt es mittlerweile eine große Bandbreite an Alternativen. Ob Hochschulstudium, betriebliche Ausbildung oder duales Studium – auf der Studienmesse:BA ist für jeden etwas Passendes dabei. Unter den fast 90 Ausstellern befinden sich Unternehmen, Universitäten und Hochschulen, die zusammen über rund 200 Studiengänge und 80 Ausbildungsberufe

informieren. Von 10 bis 15 Uhr können sich Schüler und Eltern im persönlichen Gespräch mit den Ausstellern einen umfassenden Überblick über die facettenreichen Ausbildungswege verschaffen.

Nach der Ausbildungsmesse:BA 2018 erreicht auch die Studien-

Hand zu haben: „Nicht nur die jungen Menschen profitieren vom umfangreichen Informationsangebot vor Ort, auch die wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen nutzen die Messe, um aktiv auf sich aufmerksam zu machen. Wir freuen uns, mit der Messe auch eine geeignete Plattform zur

in denen die Besucherinnen und Besucher sowohl allgemeine Informationen zum Studium wie auch Konkretes zur Ausbildung im entsprechenden Unternehmen erhalten. Im Anschluss an die Studienmesse können sich Interessierte bei den Studieninformationstagen vom 19. bis 21. Februar 2019 über das Angebot der Otto-Friedrich-Universität Bamberg informieren lassen.

Den Hallenplan sowie weitere Informationen zu den Ausstellern gibt es auf der Internetseite www.studienmesse-bamberg.de.

Die Messe ist eine Veranstaltung des Arbeitskreises SchuleWirtschaft Bamberg. Die Organisation liegt in den Händen der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie der Bamberger Congress + Event GmbH. Partner ist die Agentur für Arbeit Bamberg.



messe:BA 2019 einen Ausstellerrekord. Für die beiden Schirmherren Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb ist das die Bestätigung, mit der Studienmesse das richtige Instrument an der

Mitarbeiterbindung in der Region geschaffen zu haben.“

Parallel zum Messebetrieb wird es auch in diesem Jahr wieder ein umfangreiches Angebot an Fachvorträgen geben,

Kreative Konzepte für den Lagarde-Campus

Ausstellung präsentiert bis 15. Februar Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs

Konversion. Mit dem Gesamtprojekt „Kulturquartier Lagarde“ plant die Stadt Bamberg die Schaffung einer attraktiven Quartiersmitte für den Lagarde-Campus. Um eine hohe gestalterische Qualität dieser Quartiersmitte zu gewährleisten, hat die Stadt Bamberg im April 2018 einen europaweiten Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit Architekten ausgelobt. Gesucht wurden Ideen für qualitätsvolle öffentliche Räume in Verbindung mit den für kulturelle Nutzung vorgesehenen Gebäuden, der Reit- und Posthalle. Die Entwürfe sind jetzt in einer Ausstellung vor Ort zu sehen.

Insgesamt wurden elf Arbeiten in dem Wettbewerb eingereicht.

Ein Preisgericht, bestehend aus Sach- und Fachpreisrichterinnen und -richtern, hat unter dem Vorsitz der Münchner Landschaftsarchitektin Prof. Ingrid Schegk die anonym eingereichten Entwürfe beurteilt. Nach zwei Bewertungsrounds und ausführlicher Diskussion wurden zwei Sieger sowie zwei Anerkennungen gekürt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich die Entwürfe aller Teilnehmer noch bis 15. Februar 2019 (jeweils Mo-Fr von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr) in einer Ausstellung im Gebäude 7114 der ehemaligen Lagarde-Kaserne anschauen. Zugang ist über das Zufahrtstor an der Weißenburgstraße. Eine Anmeldung an der Pforte ist notwendig.

**Kulturquartier Lagarde-Campus
Ausstellung**

22. Januar bis
15. Februar 2019

In der Lagarde-Kaserne, Gebäude 7114
Weißenburgstraße 12, 96052 Bamberg
Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

11 Teilnahmen
1 Preis
2 Preise
2x Anerkennungen

Auf zur „Planungswerkstatt Spiegelfelder“

Bürgerdialog am 1. und 2. Februar im Pfarrsaal St. Heinrich



Abbildung: Stadtplanungsamt

Wohnraum. Wie bereits im Rathaus Journal Nr. 01/2019 angekündigt, findet am 1. und 2.

Februar im Pfarrsaal St. Heinrich (Eugen-Pacelli-Platz 3) eine öffentliche Planungswerkstatt zur Rahmenplanung „Spiegelfelder“ statt. Dieser bislang wenig bekannte Stadtraum zwischen Brenner-,

Zollner-, Neuerb- und Katharinenstraße soll nach den Vorstellungen des Stadtplanungsamtes dazu beitragen, dringend benötigten Wohnraum in zentraler Lage zu schaffen.

Los geht es an beiden Tagen um 9.00 Uhr. Zusätzlich zu den Arbeitsphasen sind am 1. Februar um 19.00 Uhr und am 2. Februar um 17.00 Uhr Kurzvorstellungen und Beurteilungsrunden der Jury vorgesehen, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Am Freitag

besteht außerdem um 9.00 Uhr die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung durch das Plangebiet teilzunehmen. Treffpunkt ist das Fahrradparkhaus in der Brennerstraße.

Das abschließende Arbeitsergebnis – Skizzen und Ideen mit grafischen und textlichen Erläuterungen – wird dem Bau- und Werkssenat voraussichtlich am 3. April 2019 vorgestellt. Danach ist eine Ausstellung der Arbeiten im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, vorgesehen.

Graf-Stauffenberg-

WIRTSCHAFTSSCHULE

Kloster-Langheim-Straße 11 – Tel. 9146-100

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 16. Februar 2019,
von 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Informationen zum Übertritt
in die 2- und 4-stufige Wirtschaftsschule:
09.45 Uhr und 10.30 Uhr

SÖHNLEIN & KOLLEGEN

ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	KATHARINA PANITZ RECHTSANWALTIN	CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
---	---	---

- ERBRECHT
- IMMOBILIENRECHT
- UNFALL- UND STRASSEN-
- VERKEHRSRECHT
- VERKEHRSSTRAF-
- UND BUSSGELDSACHEN
- VERSICHERUNGSRECHT
- BANK-/KAPITALMARKTRECHT
- WIRTSCHAFTSRECHT
- INTERNETRECHT
- STRAFRECHT
- MEDIZINRECHT
- WERKVERTRAGSRECHT
- KAUFRECHT
- ARBEITSRECHT
- FAMILIENRECHT
- AUCH INTERNATIONALE
- UND NICHTHELICHE
- LEBENS-GEMEINSCHAFT
- MIETRECHT
- VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Anzeige

vhs Volkshochschule Bamberg Stadt

Die Träume des Pierrot

Semesterarbeit der VHS-Pantomimengruppe
Leitung: Maria Krumm

Aus der Improvisation heraus entstanden die Träume und Alpträume des Lebens, durch die Pierrot uns führt.

Fr 01.02.2019
20:00 Uhr
Großer Saal,
Altes E-Werk

Karten zu 3,00 € an der Abendkasse
Mitglieder des Fördervereins VHS Bamberg Stadt e.V. Eintritt frei

vhs Volkshochschule Bamberg Stadt

Wagners RING DES NIBELUNGEN

eine Parodie

Eine Inszenierung von Heidi Lehnert
mit der Vhs-Studiobühne

15.2.2019 um 19.00 Uhr
16.2.2019 um 19.00 Uhr
Einlass: 18.40 Uhr

Großer Saal im Alten E-Werk
Eintritt: 3,00 € Mitglieder des Vhs-Fördervereins: 3,00 €

VORTRAG (ohne Anmeldung)

Gustav Klimt
Zum 100. Todestag des Großmeisters
des Wiener Jugendstils

Referentin: Julia Meister-Lippert M.A.

Do, 07.02., 19.00 Uhr, Kunigundensaal, Gartenstadt,
Joseph-Otto-Kolb-Str. 1

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten

Montag	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.30, 14.00 – 16.00 Uhr

... und noch mehr unter
www.vhs.bamberg.de

KURSE (Anmeldung erforderlich)

Rhetorik (2131)
01./02.02.: Fr, 18.00 – 21.00 Uhr;
Sa, 10.00 – 13.00 & 14.00-18.00 Uhr, Altes E-Werk

Samba, Samba Reggae und Axé (4855)
Sa, 02.02., 11.00 – 14.00 Uhr, Altes E-Werk

CHIANTI, CHIANTI und nochmals CHIANTI (5108)
Do, 07.02., 19.00 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Let's play Bob Dylan (6738)
Für Gitarristen und andere Instrumentalisten
Sa, 02.02., 14.00 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk

FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

Vorschau auf das neue Welterbe-Besucherzentrum (8485)
Fr, 08.02., 14.00 – 15.00 Uhr

Bamberger Dombauhütte (8106)
Mi, 13.02., 17.00 – 18.00 Uhr

„An Robotern und Künstlicher Intelligenz führt kein Weg vorbei“

Gut besuchter VHS-Vortrag über Lernende Systeme in der Arbeitswelt

VHS. Die Volkshochschule Bamberg Stadt und die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (acatech) aus München scheinen einen Nerv getroffen zu haben: VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum begrüßte ein volles Haus zum Vortrag „Wie uns Lernende Systeme in der Arbeit unterstützen können“. Das Ziel des Abends, die Diskussion über neue Technologien zu fördern, ging auf.

acatech-Präsident Prof. Dr. Dieter Spath und Klaus Roos, Leiter Strategie, Technik und Digitalisierung bei Brose, betonten, dass es keine Alternative zum Einsatz Lernender Systeme und künstlicher Intelligenz (KI) gebe. „Wenn wir die demografische Lücke schließen wollen, können wir auf niemanden

verzichten. Roboter, intelligente Maschinen und Softwaresysteme helfen den Menschen, produktiver zu arbeiten und den Fachkräftemangel auszugleichen“, so der Tenor der beiden. Lebenslanges und zugleich flexibleres Arbeiten werde zudem immer wichtiger.

Ein weiteres Fazit der angeregten Diskussion, in die auch die 50 Gäste des Abends einbezogen wurden, lautete: Die Ausbildung junger Menschen muss schneller an die rasanten technischen Veränderungen angepasst werden. acatech-Referentin Luise Ortloff befragte als Moderatorin dazu die Auszubildenden Janina Metzner (VR Bank Bamberg) und Marc Berge (Brose) über die Auswirkungen von Digitalisierung und Robotik auf ihren Ar-



Foto: acatech

Auch die Zuhörerinnen und Zuhörer des gut besuchten Vortrags diskutierten engagiert mit.

beitsalltag, die berufliche Qualifizierung und ihre Erwartungen für die Zukunft. VHS-Leiterin Dr. Scherbaum freute sich, dass die

angebotenen Zukunftsthemen, die im VHS-Programm künftig noch stärker bedient würden, so gut angenommen werden.

Bestsellerautoren lesen für kleine und große Fans

Bamberger Literaturfestival: Öffentliche Kinderbuchlesungen in der Stadtbücherei

Literatur. Mit Martin Baltscheit, Sabine Städing und Suza Kolb besuchen drei deutschlandweit bekannte Kinderbuchautoren im Rahmen des Bamberger Literaturfestivals die Stadtbücherei. Erweitert wird die Runde um die Kinderbuchillustratorin Nina Dulleck, die mit ihren witzig-charmanten Bildern schon zahlreiche Kinderbücher illustriert hat und nun gemeinsam mit

Suza Kolb den neusten Band der „Haferhorde – Jetzt geht’s um die Möhre“ präsentiert.

Auch Martin Baltscheit wird seine löwenstarke Lesung im wahrsten Sinne des Wortes live untermalen. Denn seine Bücher illustriert er in der Regel selbst, so auch die komisch-tiefsinnige Geschichte „Löwenfreunde leben länger“.



Lesungen

Martin Baltscheit: Löwenfreunde leben länger

Mi. 13. Februar, 16 Uhr, Büchereizweigstelle St. Heinrich,
Ort: Rupprechtsschule, Neuerbstr. 5

Sabine Städing: Petronella Apfelmus – Schnattergans und Hexenhäus“

Di. 19. Februar, 16 Uhr, Büchereizweigstelle St. Kunigund
Ort: Kunigundensaal, Gartenstadt

Suza Kolb und Nina Dulleck: Die Haferhorde – Jetzt geht’s um die Möhre

Fr. 22. Februar, 16 Uhr, Stadtbücherei Bamberg
Ort: Deutsches Haus, Obere Königstr. 4 a

Alle Lesungen sind für Kinder und Erwachsene kostenfrei.

Das Team der Stadtbücherei bittet um telefonische Platzreservierung unter Tel. 0951 98119-12

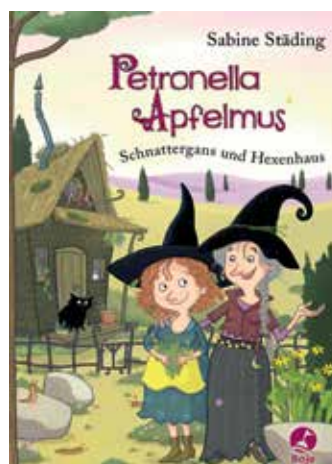
Weitere Informationen unter www.stadtbuecherei-bamberg.de

Weitere Lesung in der Gemeindebücherei St. Urban:

Tanja Kinkel: „Der Wal und das Mädchen“

Fr. 15. Februar, 16 Uhr

Ort: Gemeindezentrum St. Urban, Babenbergerring 26 a, 96049 Bamberg



Sabine Städing lockt zu ihrer Lesung in der Büchereizweigstelle in der Gartenstadt die vielen Fans der Reihe um „Petronella Apfelmus“. Denn diese haben die kleine Apfelhexe und ihren Freund, den Hirschkäfer Lucius schon lange ins Herz geschlossen.

Bei jeder Lesung gibt es auch einen Büchertisch. Nicht nur gekaufte, sondern auch mitgebrachte Bücher der Autoren werden im Anschluss signiert.

Richtig Heizen und Lüften im Winter

Tipps für Vermeidung von Energieverschwendung und schlechter Raumluft

Energieberatung. Das Lüften im Winter unterscheidet sich grundsätzlich vom Lüften im Sommer: Im Sommer ist die Außenluft oft schwülwarm und feucht, während sie in den Wintermonaten meist kalt und trocken ist. In der kalten Jahreszeit ist es daher nicht nur wichtig, richtig zu heizen, sondern auch richtig zu lüften, ohne dabei die Heizkosten in die Höhe zu treiben. Mit richtigem Heizen und Lüften lassen sich Feuchtigkeitsprobleme in Wohnräumen in den Griff bekommen und Schimmelbildung vermeiden.

Richtiges Lüften geht nur bei angemessenen Raumtemperaturen. Im Wohnbereich ist eine Raumtemperatur von etwa 20 Grad empfehlenswert. Wer

Energie sparen möchte, kann auch ein bis zwei Grad runterdrehen. In anderen Räumen reicht oft eine niedrigere Temperatur aus, zum Beispiel 16 bis 17 Grad im Schlafzimmer.

Während es im Sommer mehr darum geht, während des Tages nicht zu viel von der warmen und feuchten Außenluft in die Wohnung zu lassen, ist das im Winter genau umgekehrt: Die frische trockene Außenluft eignet sich bestens, um stickige und oft feuchte Luft in den Innenräumen auszutauschen, dies allerdings ohne die Raumtemperatur und Wände zu stark abzukühlen und Heizenergie zu verschwenden. Der wichtigste Tipp zum Lüften im Winter ist daher, die Fenster tagsüber und nachts geschlossen zu halten

und nur kurz zu öffnen.

Für richtiges und energiesparendes Lüften in der kalten Jahreszeit sollte man folgendes beachten:

Die Fenster sollten so weit wie möglich für fünf bis 10 Minuten geöffnet werden. Um den Luftaustausch zu beschleunigen, wird dabei das Querlüften der Wohnung empfohlen, also das Lüften bei gleichzeitig geöffneten, gegenüberliegenden Fenstern in der Wohnung. Währenddessen sollte natürlich die Heizung heruntergedreht werden, um Energie zu sparen. Nach dem Schließen der Fenster, kann die Heizung wieder auf die gewünschte Temperatur eingestellt werden. Langanhaltendes Lüften mit nur gekippten

Fenstern ist nicht zu empfehlen und sollte vermieden werden, da der Luftaustausch dabei zu lange dauert und die Zimmerwände zu stark auskühlen. Wer sich tagsüber zuhause aufhält, lüftet auf diese Weise am besten drei bis fünfmal täglich. Ist man nicht zuhause, so ist das Lüften morgens direkt nach dem Aufstehen und abends vor dem Schlafengehen ausreichend. In Bad und Küche kann bei Bedarf auch zusätzlich gelüftet werden.

Wer diese einfachen Tipps beherzigt, erzielt im Winter einen schnellen und effektiven Luftaustausch in den Wohnräumen ohne Energieverschwendung, verbessert das Raumklima und beugt auch Schimmelbildung in Innenräumen vor.

Valentinstag mit fairen Blumen

... oder aus regionalem Anbau, rät das Agenda 2030-Büro

Fairtrade-Stadt. Der Brauch, am 14. Februar, Blumen zu schenken, geht zurück bis in die Antike. Im Mittelalter wurde im Christentum daraus der Valentinstag. Wesentlich jünger ist die Möglichkeit, beim Kauf von Blumen auf das Fairtrade-Label zu achten. Dazu rät das Agenda 2030-Büro des städtischen Umweltamtes.

Fair gehandelt bedeutet konkret: existenzsichernde Löhne, Gewerkschaftsfreiheit im Herkunftsland, Verbot von Kinderarbeit, Nichtdiskriminierung der (vorwiegend weiblichen) Beschäftigten, Vermeidung

besonders giftiger Pestizide, Reduktionspläne für den Einsatz von Agrarchemie, Gesundheitsschutz für die Beschäftigten, Schutz der natürlichen Ressourcen.

Mittlerweile bieten sogar viele Supermärkte und Discounter Blumen aus fairem Handel an. Schnittblumen, die mit einem offiziellen Siegel versehen sind, sind daher eine gute Alternative, wenn die Verwendung von Blumen aus regionalem Anbau jahreszeitlich bedingt nicht möglich ist. Auch einige Bamberger Gärtnereien und Floristikfachgeschäfte bieten diese besonders

empfehlenswerten Blumen an, haben aber meist darüber hinaus eine große Auswahl an Pflanzen aus heimischem Anbau im Angebot -was durch kürzere Transportwege zusätzlich die Umwelt schont.

Infos auch unter www.region.bamberg.de



Foto: Umweltamt

Umwelt-Termine			
Gelber Sack		Altpapier	
04.02.	Bezirk 4 - 6	05.02..	Bezirk 4
05.02.	Bezirk 10 - 12	06.02.	Bezirk 5
11.02.	Bezirk 1 - 3	07.02.	Bezirk 6
12.02.	Bezirk 7 - 9	12.02..	Bezirk 7
		13.02.	Bezirk 8
		14.02.	Bezirk 9
Kostenlose Energieberatung			
durch die Klima- und Energieagentur Bamberg in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.			
Jeden Mittwoch, 12.00 - 18.00 Uhr			
Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554			

Der Bürger fragt:

Haben Zimmerpflanzen eine positive Wirkung auf die Raumluft?

Das Umweltamt antwortet:

Ob im Büro oder Zuhause: Zimmerpflanzen sehen nicht nur hübsch aus, Untersuchungen haben auch gezeigt, dass sie das Raumklima tatsächlich verbessern können. Pflanzen betreiben Fotosynthese, wobei Kohlendioxid unter anderem in Sauerstoff umgewandelt wird, was sich wiederum positiv auf das Raumklima auswirken kann. Zusätzlich werden bis zu 90 % des Wassers, das den Pflanzen beim Gießen zugeführt wird, über deren Blätter wieder an die Umgebung abgegeben. Im Winter können Zimmerpflanzen dadurch ein Mittel gegen trockene Heizungsluft darstellen und vor Erkältungserregern schützen, die sich in feuchterer Luft schlechter durch das Zimmer bewegen können als durch trockene Luft. Im Sommer wirkt sich der Vorgang angenehm kühlend auf das Raumklima aus. Vor allem bei Arten mit großen Blättern wie Zimmerlinde, Zyperngras oder Nestfarn ist der Befeuchtungseffekt spürbar.

www.ndr.de/ratgeber/garten/zimmerpflanzen

„Viele Verbesserungen innen wie außen“

Feierstunde zum Abschluss der Teilsanierung des Schulhauses Bug



OB Andreas Starke brachte den Schulkindern als Geschenk einen Fußball in den Stadtfarben mit.

Schulen. „Schule ist mehr“ sangen die Kinder der Klasse 2a zu Beginn der Feierstunde im Schulhaus Bug der Kaulbergsschule. Und mehr hat das Schulgebäude aus den 1960er-Jahren seit dem Abschluss der Teilsanierung wirklich zu bieten. Ein echter Anlass zum Feiern also an diesem kalten und grauen 22. Januar. Fast 1 Million Euro hat die Stadt Bamberg als Sachaufwandsträger im Zuge der Baumaßnahmen hier investiert.

Zu den vielseitigen Maßnahmen seit 2017 gehören die Neugestaltung des Eingangsbereichs, Verbesserungen der Raumakustik, Brandschutzmaßnahmen und Elektrotechnik, die lange ersehnte Sanierung der Toilet-

tenanlagen und Verbesserungen des Entwässerungssystems. „Wir freuen uns über die vielen Verbesserungen innen wie außen“, resümierte Schulleiter Norbert Eger bei der Einweihungsfeier und sprach damit für die gesamte Schulfamilie. „Es ist jetzt schöner und angenehmer in der Schule“. Sein Dank galt allen Verantwortlichen und beteiligten Dienststellen von Stadt und Staatlichem Schulamt für die gute Zusammenarbeit, aber auch den Lehrkräften für ihre aufgebrachte Geduld.

Oberbürgermeister Andreas Starke nannte den Abschluss



Beim Rundgang zeigte Schulleiter Norbert Eger (r.) auch die erheblich aufgewerteten Klassenräume.

der Arbeiten „ein gutes Zeichen für die Bewohner von Bug, insbesondere für die Familien. Sie haben die Garantie, auch künftig hier in unmittelbarer Umgebung eine Grundschule für ihre Kinder zu haben.“ Gute Nachricht nicht nur für Bug, sondern für das gesamte Berggebiet: Durch den neu geschaffenen Grundschulverbund Bamberg-Berggebiet existiert nun ein gemeinsamer Schulsprengel für die Domschule und die Kaulbergsschule. Dadurch, so der OB, sei die Zukunft beider Schulen und insbesondere für die Außenstellen in Wildensorg und Bug langfristig sichergestellt.

Die kirchliche Segnung nahmen die Pfarrer Johannes Wagner-Friedrich (St. Stephan) und Matthias Bambynek (Obere Pfarre) vor. Mit dabei hatten sie vier neue Holzkreuze, die in den Klassenzimmern des Schulhauses aufgehängt werden. Bürgermeister Dr. Christian Lange war es in seiner Eigenschaft als Schulreferent vorbehalten, abschließende Dankesworte in alle Richtungen zu verteilen. Tatkräftig bzw. lautstark unterstützt wurde er dabei durch die Schulkinder der Buger Schule, die am Ende noch das „Lied vom Gummibären“ anstimmten.

OB: „Familienalltag in Bamberg mitgestalten!“

Neuer Ideensammler für Familien in Rathaus Maxplatz

Familien. Oberbürgermeister Andreas Starke, die Familienbeauftragte Caroline Lang, die Vorsitzende des Familienbeir-

ates, Uta von Hasselbach, und Sachgebietsleiterin Karoline Zapf haben vor der Infothek im Rathaus am Maxplatz einen neu-

en Ideensammler für Bamberger Familien aufgestellt. Familien können hier ihre Wünsche, Ideen und Anregungen für ein familienfreundliches Bamberg aufschreiben und einwerfen. Der OB ruft dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen.

„Eine Stadt ist dann besonders attraktiv, wenn sie lebenswerte Bedingungen für Familien bietet“, sagt Oberbürgermeister Andreas Starke. Daher sei es wichtig zu wissen, welche Ideen in Bamberg verwirklicht werden sollen und welche Vorschläge aus der Bürgerschaft entwickelt werden. „Bamberg ist zwar bei der Familienfreundlichkeit gut aufgestellt“, so der OB, „aber wir wollen die vorhandenen

Chancen in unserer Stadt noch besser nutzen und nach vorne weiterentwickeln.“

Initiiert hat den Ideensammler die neue Familienbeauftragte der Stadt Bamberg, Caroline Lang. „Mein Ziel ist es, den intensiven Dialog zwischen den Familien und der Stadt Bamberg zu fördern“, betont Lang. Der Ideensammler sei ein geeignetes Angebot, damit jede Familie ihre Ideen und Wünsche einbringen kann. „Schon die Wartezeit an der Infothek im Rathaus kann dazu genutzt werden“, so Lang. Gestaltet haben den kunterbunten Ideensammler Kinder bei einer Malaktion beim Familienspielefest 2018 auf der Jahnwiese.



Oberbürgermeister Andreas Starke, die Familienbeauftragte der Stadt Bamberg, Caroline Lang, die Vorsitzende des Familienbeirates, Uta von Hasselbach, und Karoline Zapf, Sachgebietsleiterin Infothek (v.l.n.r.).

Spende für die BaskIDhall

Belegschaft der Robert Bosch GmbH übergibt Scheck an iSo e.V.

Familien. Als „Halle für Alle“ ist die BaskIDhall Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Familien sowie für Anwohner aller Nationalitäten. Sie ist eine Begegnungsstätte, die die soziale Gemeinschaft und das kulturelle Leben durch unterschiedlichste Bildungs-, Beratungs-, Bewegungs- und Kreativangebote bereichert. Mit der BaskIDhall hat die Stadt Bamberg in der Gereuth ein einzigartiges Leuchtturmprojekt geschaffen, das auf 300 Quadratmetern Jugendarbeit, Stadtteilarbeit und Profisport vereint. Ziel ist es, Kindern und

Jugendlichen einen Raum zu geben, in dem sie Angebote nutzen oder auch einfach nur chillen können. Schwerpunkte in der derzeitigen Arbeit sind Theater- und Medienpädagogische Projekte. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Robert Bosch GmbH zeigten sich bei einem Besuch in der BaskIDhall begeistert von der Angebotsvielfalt. Sie haben im Rahmen einer internen Veranstaltung Spenden für Projekte der BaskIDhall gesammelt. Sage und schreibe 1.600 Euro sind dabei zusammen gekommen. Der Scheck



Foto: Presseteller/Stephanie Schilken-Gerber

Im Bild (v.l.n.r.): Jana Wolf und Sandra Enders von Iso e.V. (sitzend), die Mitarbeiterinnen der Robert Bosch GmbH Sabine Christa, Marion Weber, Judith Aumüller-Kirschschläger (sitzend), Dagmar Reed, Carola Seidl (sitzend hinten), Michaela Schlauch (sitzend) sowie die Bereichsleiterin Soziales, Gabriele Kepic (sitzend).

wurde nun in der BaskIDhall an Sandra Eder und Jana Wolf von iSo e.V. übergeben. „Uns haben die Projekte überzeugt, weil dadurch Kreativität, Empathie

und Selbstwahrnehmung auf wunderbare Art und Weise gefördert werden“, betont Judith Aumüller von der Robert Bosch GmbH Bamberg.

Trimbergschule dankt Dirk Nowitzki

Stiftung spendierte neue Basketball-Korbanlage für die Turnhalle

Jugend. Die BaskIDs der Hugo-von-Trimberg-Grund- und Mittelschule Bamberg haben in ihre neue Korbanlage schon einige Bälle versenkt. Einhellig

können sie deshalb auch sagen, dass diese einfach „Klasse“ ist. Am 17. Januar weihte nun die Schule gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Christian Lange,



Foto: Bärbel Meister

Einweihung der neuen Korbanlage (v.r.n.l.): Karin Jakisch (Stadt Bamberg), Andreas Schiebel (BaskIDball Koordinierung), Mathias Gensner (iSo-Geschäftsführer), Hans-Bernhard Ziegler (Schulleiter Hugo-von-Trimberg-Grund- und Mittelschule), Bürgermeister Dr. Christian Lange, Michael Sabisch (Kuratorium Dirk Nowitzki-Stiftung) und die BaskIDs des Standorts Trimberg-Schule.

Michael Sabisch, Mitglied des Kuratoriums und Stiftungsvertreter, sowie Matthias Gensner, Geschäftsführer von iSo – Innovative Sozialarbeit, die Anlage feierlich ein.

Die Bamberger Trimberg-Schule ist deutschlandweit eine von mehreren Schulen, die von der Dirk Nowitzki-Stiftung einen Zuschlag für eine neue Korbanlage erhalten hat. Mit 2.500 Euro finanzierte die Stiftung die Anlage komplett. Erste Vorsitzende Silke Mayer, Schwester des prominenten Basketballstars und Schirmherren von BaskIDball, ließ explizit Grüße

durch Michael Sabisch an die Kinder, Jugendlichen, Lehrkräfte und Initiatoren ausrichten. Die Dirk Nowitzki-Stiftung, die iSo sehr verbunden ist, fördert Sport- und Bewegungsangebote, die Kindern und Jugendlichen eine aktive Beteiligung ermöglichen.

Bürgermeister Dr. Christian Lange betonte die Wichtigkeit freier Angebote wie BaskIDball: „Sport verbindet. Der Wert ist der Stadt Bamberg bewusst. Es ist toll, dass so viele Kinder die freien Angebote nutzen. Diese wollen wir in Zukunft noch intensiver fördern.“



Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V.

Betreuung von Demenzkranken... ...eine Aufgabe für Sie?

Zur Verstärkung unseres bereits bestehenden Helferkreises sucht die Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V. weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Einsatz dient der Entlastung pflegender Angehöriger und wird durch eine Aufwandsentschädigung vergütet. Hierbei handelt es sich um stundenweise Betreuung demenzkranker Menschen, nicht um pflegerische oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Zur Vorbereitung findet im Februar/März 2019 eine fünftägige Schulung statt. Im Mittelpunkt stehen dabei Grundkenntnisse über Alzheimer und andere Demenzerkrankungen, der Umgang mit den Erkrankten, Möglichkeiten der Beschäftigung, Grundlagen der Kommunikation und vieles mehr. Die Kosten dieser qualifizierenden Schulung werden weitgehend übernommen, so dass lediglich ein Eigenanteil von 25€ entsteht.

Eine Entscheidung zur Teilnahme kann nach einem unverbindlichen **Informationsabend am 05. Februar** und einem persönlichen Beratungsgespräch getroffen werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die

Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V.

Tel. 0951/8680 169 oder 015735962400

bzw. info@alzheimer-bamberg.de

www.alzheimer-bamberg.de

Tanzen gegen die Gewalt

Aktionstag „One Billion Rising“ am 14. Februar auf dem Maxplatz

Frauen. „One Billion Rising“, der weltweite Aktionstag für ein Ende der Gewalt an Frauen und Mädchen, geht in die sechste Runde: Am 14. Februar um 14.19 Uhr tanzen wieder Frauen, Jugendliche und solidarische Männer auf dem Maxplatz für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen überall auf der Erde.

Die Zahlen sind immer wieder aufrüttelnd und erschreckend: Jede dritte Frau wird im Laufe ihres Lebens vergewaltigt oder geschlagen, und dies meist in ihrem nahen Umfeld, oft in der Partnerschaft oder Familie. Jede dritte Frau: Das sind bei einer Weltbevölkerung von derzeit über sieben Milliarden Menschen, von der etwa die Hälfte Frauen sind, über eine Milliarde Frauen, auf Englisch „one billion“.

Die Tänzerinnen und Tänzer drücken dagegen ihren Protest aus und bringen ihre

Kraft, Energie und Lebendigkeit zum Ausdruck. Alle Interessierten sind eingeladen, an diesem Tag auf dem Maxplatz für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen weltweit mitzutanzten.

Wer den Tanz „Break the chain!“ – „Spreng die Ketten!“ gemeinsam mit anderen üben oder auffrischen will, kann an folgenden Tanzterminen teilnehmen:

- in der Tanzschule Body & Soul am 2. Februar, 15.00 – 16.00 Uhr und am 8. Februar, 17.30 – 18.30 Uhr
- im Mehrgenerationenhaus Mütterzentrum Känguruh am 7. Februar, 17.00 – 18.00 Uhr und am 8. Februar, 19.00 – 20.00 Uhr

Do, 14. 2. 2019
14.19 Uhr
Maxplatz

ONE BILLION RISING
f one-billion-rising-bamberg

Bamberg steht auf und tanzt für ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben von Frauen und Mädchen weltweit.

In unzähligen Ländern der Erde stehen Frauen und auch Männer auf und tanzen.
Sie bringen mit ihrer Lebendigkeit starre Strukturen ins Wanken.

Steh auf, mach mit!

Die Tanzanleitung gibt's im Internet:
Google: break the chain mirrored version
<https://www.youtube.com/watch?v=j0pttPZq0lw>

Der OBR Bamberg wird unterstützt von den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt und des Landkreises Bamberg

„One Billion Rising“ Bamberg

... wird unterstützt von den Gleichstellungsstellen der Stadt und des Landkreises Bamberg. Um die Aktion weiterhin finanzieren zu können, freut sich das Organisationsteam über Spenden:

Mütterzentrum Känguruh e.V. | IBAN: DE38 7705 0000 0578 3550 00 | BIC: BYLADEM1SKB | Spende für ONE BILLION RISING

Für Spendenquittungen bitte Name und Adresse angeben. Sie werden vom Mütterzentrum auf Wunsch ausgestellt.

„Demokratie leben!“

Bamberg geht „Partnerschaft für Demokratie“ ein

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Demokratie leben!

Demokratie leben!
Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Bundesprogramm. Im Jahr 2019 feiert Bamberg „100 Jahre Bamberger Verfassung“. Es ist das Ziel der Verwaltung, dieses Jubiläum der ersten demokratischen Verfassung des Freistaates Bayern dazu zu nutzen, um für Demokratie zu werben. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert Städte und Landkreise im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Ziel ist der Aufbau und die Unterstützung lokaler Bündnisse gegen politisch und religiös motivierten Extremismus, Demokratie- und Menschenfeindlichkeit.

In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen Verantwortliche aus der Kommune und Aktive aus der Zivilgesellschaft zusammen, entwickeln gemeinsam konkrete Handlungskonzepte und entscheiden über den Einsatz der Fördermittel. Angeregt durch das Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus hat die Stadt Bamberg an dem Interessenbekundungsverfahren für eine „Partnerschaft für Demokratie“ teilgenommen und wurde, ebenso wie der Landkreis Bamberg, für eine Förderung im Jahr 2019 ausgewählt.

Mit Zuwendungsbescheid vom 20.11.2018 hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Förderzusage

für eine „Partnerschaft für Demokratie“ in Bamberg erteilt. Für 2019 beläuft sich die Förderung aus dem Bundeshaushalt auf insgesamt 80.000 Euro. Die Förderschwerpunkte des Programmes sind:

- Die Einrichtung einer Koordinierungs- und Fachstelle bei einem freien Träger
- Die Bildung eines Aktions- und Initiativfonds, der sich an erwachsene und institutionelle Antragsteller für Projekte von Vereinen, Bündnissen, Elternbeiräten usw. richten soll.
- Ein besonderes Augenmerk auf die Zielgruppe der Jugendlichen, mit der Bildung eines Jugendfonds, gezielt für jugendliche Antragsteller und Projekte von, für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsene.
- Die gezielte Verwendung von Mitteln für die Bereiche Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt Bamberg wird gemeinsam mit ihrer Koordinierungs- und Fachstelle in Kürze darüber informieren, wie sich zivilgesellschaftliche Initiativen an dieser Partnerschaft für Demokratie beteiligen und Fördermittel für eigene Projekte beantragen können.

Spitzensport in der Metropolregion Nürnberg rückt zusammen

Potenzial der Top-Vereine als Botschafter für die Region soll genutzt werden

Metropolregion. Der Spitzensport ist ein großartiges Aushängeschild für die Europäische Metropolregion Nürnberg“, erklärte der Ratsvorsitzende der Metropolregion Nürnberg,

„Konkurrenz war gestern, das Miteinander wollen wir fördern.“

Ratsvorsitzender
Oberbürgermeister
Andreas Starke

Bamberg's Oberbürgermeister Andreas Starke. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsvorsitzenden, Professor Dr. Klaus L. Wübbenhorst, hatte er im Namen des Forums Sport der Metropolregion Vertreter des Spitzensports nach Bamberg zum Firmensitz von Brose eingeladen, um neue Formen der Zusammenarbeit im regionalen Spitzensport auf den Weg zu bringen.

„Wir wollen eine Netzwerkbildung des Spitzensports in der Europäischen Metropolregion Nürnberg ermöglichen“, erklärte Professor Wübbenhorst. Die Initiative stieß auf große Zustimmung. Erstmals kamen so Repräsentanten der regionalen Spitzensportvereine und -veranstalter an einem Tisch zusammen:

- 1. FC Nürnberg (Fußball und Tennis),
- Spielvereinigung Greuther Fürth (Fußball),
- Brose Bamberg (Basketball),
- medi bayreuth (Basketball),
- Nürnberg Ice-Tigers (Eishockey),
- HC Erlangen (Handball),
- Motor Sport Nürnberg (Autorennen) und
- Team Challenge Roth (Triathlon).

Gemeinsam soll es weitergehen. Die Teilnehmer des Ar-



Foto: Bamberger Basketball GmbH

beitstreffens wollen auch in Zukunft Gemeinsamkeiten in den Vordergrund stellen und sich regelmäßig austauschen. Ganz konkret verabredeten sich die Vertreter zu fünf Arbeitsgruppen zu den Themen Jugendförderung, Kommunikation und Marketing, Sponsoring, Human Resources und Organisation einer gemeinsamen Veranstaltung. „Konkurrenz war gestern, das Miteinander wollen wir fördern“, fasste der Ratsvorsitzende Andreas Starke das Auftakttreffen zusammen.

Starke erinnerte zudem daran, dass der Rat der Metropolregion im Sommer des vergangenen Jahres eine wegweisende Grundsatzklärung zur Kooperation mit den Sportvereinen beschlossen habe und in der Folge den neuen Partner-Status „Spitzensport in der Metropolregion“ ins Leben gerufen habe. Starke: „Die Spitzensportvertreter sind wichtige Botschafter für die Metropolregion und wir wollen ihre Medienpräsenz und ihre Beliebtheit nutzen. Diese

hochkarätigen Sportveranstaltungen unterstützen das gute

Image und die Bekanntheit der Region auch international.“

Arne Dirks im Rathaus



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Sport. Den neuen Geschäftsführer der Bamberger Basketball GmbH, Arne Dirks (2.v.l.), begrüßten Oberbürgermeister Andreas Starke (l.), Bürgermeister Dr. Christian Lange (2.v.r.) und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller (r.) am 21. Januar im Rathaus am Maxplatz. Zum 1. Januar 2019 hatte Dirks den Posten des Geschäftsführers der Bamberger Basketball GmbH als Nachfolger von Rolf Beyer übernommen. Zuletzt war er Geschäftsführer der Deutschen Volleyball Sport GmbH, zuvor zehn Jahre lang Kaufmännischer Leiter und Leiter Marketing beim Bundesligisten Eisbären Bremerhaven. Seine neue Aufgabe habe er mit großer Freude begonnen, berichtete Dirks. Er werde gemeinsam mit seinen neuen Kollegen „alles dafür tun, einen weiteren Beitrag für die Erfolgsgeschichte dieses Ausnahmevereins zu leisten.“ Die Stadtspitze wünscht ihm viel Glück und sicherte dem neuen Geschäftsführer ihre Unterstützung zu.

2.540 Euro Weihnachtsspende für die KulturTafel

Große Unterstützung aus der Bürgerschaft für Aufruf von OB Andreas Starke

Spende. Die stolze Summe von 2.540 Euro ist beim Weihnachtsspendenaufwurf von Oberbürgermeister Andreas Starke für die KulturTafel Bamberg gesammelt worden. Jedes Jahr bittet der OB darum, auf persönliche Geschenke zu verzichten und stattdessen ein ausgewähltes Projekt zu unterstützen. „Die KulturTafel ist eine wunderbare Kombination von Kultur und sozialen Aspekten“, sagte Starke bei der symbolischen Scheckübergabe im Rathaus.

„Wir werden alles tun, damit die Bamberger KulturTafel, die

sicherlich beispielhaft ist für andere Kommunen, auch weiterhin gut funktioniert“, betonte der Oberbürgermeister. „Ich rufe alle Bürgerinnen und Bürger auf, ungenutzte Karten nicht verfallen zu lassen, sondern der KulturTafel zur Verfügung zu stellen.“ Nach dem Prinzip der Tafeln, die übrig gebliebene Lebensmittel vor der Vernichtung rettet und an Bedürftige verteilt, werden nicht verkaufte Karten und leere Plätze kostenfrei an Bedürftige weitergereicht. Da



Foto: Pressestelle / Andrea Großel

Brigitte Riegelbauer, stellvertretende Amtsleiterin Bürgermeisteramt, Diakonin Andrea Hofmann, Oberbürgermeister Andreas Starke, Fred Schäfer und Susanne Kleist (v.l.n.r.) mit dem symbolischen Scheck für die KulturTafel.

Spenden für die „KulturTafel“ sind weiterhin möglich

Sparkasse Bamberg
Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim
IBAN: DE73770500000570227710
BIC: BYLADEM1SKB

Für Beträge über 200 Euro verschickt die KulturTafel Bamberg unaufgefordert eine Spendenquittung, wenn die vollständige Adresse angegeben ist. Bei Beträgen darunter ist der Zahlungsbeleg als Nachweis ausreichend. Sämtliche Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

diese ehrenamtliche Organisationsarbeit nicht refinanziert ist, ist die KulturTafel ebenfalls auf Spenden angewiesen. Die KulturTafel ist ein Kooperationsprojekt des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Bamberg und der Diakonie Bamberg-

Forchheim, die Referentin Diakonin Andrea Hofmann und Fred Schäfer, Abteilungsleiter Soziale Dienste, vertraten. Beide dankten dem OB dafür, dass durch die Spendenaktion der KulturTafel neue Aufmerksamkeit verliehen wurde.

Brauereimuseum will entdeckt werden

Stadtrat besuchte die vor 40 Jahren gegründete Institution auf dem Michaelsberg

Stadtrat. Auf dem Michaelsberg tut sich einiges: Ziel von Stadträten Mitte Januar war aber nicht die Großbaustelle rund um die Klosterkirche. Sie besuchten vielmehr auf Einladung von Oberbürgermeister Andreas Starke das Fränkische Brauereimuseum, das in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert. Für viele Stadträte dürfte es das erste Mal gewesen sein, dass sie sich bis auf zehn Meter unter Tage bega-

ben, um die Exponate rund ums Brauwesen zu erkunden. Das deckt sich mit den Erfahrungen von Johannes Schulters, Vorsitzender des Vereins Fränkisches Brauereimuseum, der sehr zu seinem Leidwesen bekannte: „Viele Bamberger waren noch nicht hier.“

Eine gute Gelegenheit, dem Brauereimuseum einmal einen Besuch abzustatten, bietet sich

zum Jubiläumsfest am Wochenende um den 1. Juni, für das der Oberbürgermeister die Schirmherrschaft übernommen hat. Erinnerung wird dabei sicherlich an die Anfänge, als im Juni 1979 das Museum, angelegt in der ältesten Klosterbrauerei Nordbayerns, eröffnen konnte.

Johannes Schulters gilt als Hauptinitiator und war von Anfang an mit dabei. Nicht ohne Stolz behauptet er von sich, der am längsten amtierende Vorstand eines Vereins in Bamberg zu sein. 32 Mitglieder zählte der Verein zur Geburtsstunde, aktuell gehören ihm 400 an. Schulters, selbst Braumeister, würde gern mehr Besucher in „seinem“ Museum begrüßen. Deshalb kündigte er, zusätzlich zum Jubiläumsfest, eine Reihe von Aktivitäten an. So soll das Museum durch die Auflage eines Bierkulturprogramms auch als Bildungsstätte wahrgenommen werden. Sicher ist sich Schulters, dass das Museum grundsätzlich bei den Einheimischen, dann bei

den Besuchern der Stadt. „Über 30 Prozent kommen wegen des Bieres nach Bamberg“, erklärte der Vorsitzende den Stadträten.

Die Wunschliste von Schulters und Nina Schipkowski, die durch die Räumlichkeiten führte, ist millionenschwer. Noch aus eigener Kraft wird der Brandschutz verbessert. Dringend auf der Suche ist der Verein nach einem weiteren Raum fürs Museum auf dem Klosterareal. Wünschenswert wäre vor allem ein Heizsystem, das gleichbleibende Temperatur in den Räumlichkeiten das ganze Jahr über gewährleistet. Das käme, so Nina Schipkowski, insbesondere den vielen Exponaten aus Holz zugute, die unter den Temperaturschwankungen litten. Völlig brach liege ferner die Forschungsarbeit rund um Bier und Brauwesen. Weiterer nicht unwesentlicher Punkt der Wunschliste, der sicherlich bei vielen Vereinen obenan steht: Der Altersdurchschnitt der 400 Mitglieder ist hoch, dringend müsste der Nachwuchs für das Brauereimuseum begeistert werden.



Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

Die Stadträte mit Bürgermeister Wolfgang Metzner (5.v.l.) und Nina Schipkowski (2.v.r.) waren unter anderem vom Keller, in dem Eis eingebracht wurde, beeindruckt.

Nachhaltige Energieversorgung

Vom „BHKW des Monats“ zum „BHKW des Jahres“



Wegen ihres Vorbildcharakters hat der Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V. (B.KWK) die Anlage des Bamberger Klinikums zum „BHKW des Jahres“ gewählt (BHKW = Blockheizkraftwerk). Beispielhaft sei sie sowohl was die Kooperation zwischen Betreiber (Sozialstiftung Bamberg),

Qualitätssiegel

Stadtwerke Bamberg für gutes Preis-Leistungsverhältnis ausgezeichnet

Zum elften Mal in Folge wurden die Stadtwerke Bamberg im Bereich Strom mit dem TOP-Lokalversorgersiegel des unabhängigen Onlineverbraucherportals www.energieverbraucherportal.de ausgezeichnet. Das Siegel erhalten sie vor allem wegen ihrer Preistransparenz und fairen Tarifbedingungen, dem guten Kundenservice sowie ihrem sozialen, ökologischen und regionalen Engagement.



Contractor (Stadtwerke Bamberg) und Planer (Spie Energy Solutions) angeht als auch ihre Effizienz, die zu hohen Einsparungen beim Primärenergiebedarf und CO₂-Ausstoß führt, so die Begründung der Jury.

Das BHKW wurde 2016 im Rahmen der Verlängerung des Energieeinspar-Contractings errichtet. Mit seiner Hilfe deckt die Sozialstiftung rund 50 Prozent des Strom- und rund 54 Prozent des Wärmebedarfs ihres Krankenhauses. Daneben erzeugt die Anlage Dampf für die Sterilisation und weitere Verbraucher. Außerdem wurde eine sogenannte Absorptionskältemaschine ergänzt. Weil diese im Sommer die überschüssige Wärme in Kälte umwandelt, wird das BHKW im Jahresmittel zu rund 90

Prozent der möglichen Zeit genutzt und produziert entsprechend mehr Strom.

Trotz Erweiterung der Anlage haben diese Ergänzung und die Nutzung der Strahlungsabwärme des Motors zu einer deutlichen Steigerung der Gesamteffizienz geführt: Der Primärenergiebedarf wurde um 26 Prozent gegenüber der getrennten Erzeugung reduziert und die CO₂-Emissionen um 1.750 Tonnen pro Jahr gesenkt. „Nicht nur die Entlastung der Umwelt ist ein großer Erfolg. Die eingesparten Kosten können so sinnvoll für unsere Patienten verwendet werden“, freut sich Adalbert Meiszburger, Geschäftsführer der Energiemanagement GmbH der Sozialstiftung Bamberg.

Strom

Stadtwerke Rödental treten der Beschaffungskoope- ration Hexa.Kon bei

Die nordbayerische Stadtwerke-Kooperation Hexa.Kon wächst und hat mit den oberfränkischen Stadtwerken Rödental einen weiteren Gesellschafter gewonnen. Damit bündeln mittlerweile fünf Stadtwerke ihre Beschaffungsaktivitäten für Strom in der Kooperationsgesellschaft: die Stadtwerke Bamberg, Hof, Ebermannstadt, Neustadt bei Coburg und die Stadtwerke Rödental.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Dr. Michael Fiedeldey, gleichzeitig Geschäftsführer der Hexa.Kon und der Stadtwerke Bamberg, sieht in der Energie-

beschaffungskoope-
ration nicht nur Kostenvorteile für die Gesellschafter, sondern auch eine Erhöhung der Schlagkraft der

kommunalen Stadtwerke im Wettbewerb um die Privat- und die Geschäftskunden: „Über kommunale Beschaffungskoope-
rationen sichern sich die Stadtwerke für ihre Kunden günstige Energiepreise. Und anders als viele nationale Energieversorger bieten sie ihren Kunden darüber hinaus einen persönlichen Service vor Ort. Gewinne werden nicht an internationale Aktionäre ausgeschüttet, sondern vor Ort in den ÖPNV, in Schwimmbäder oder andere

kommunale Infrastrukturen investiert. Unser Ziel ist es, das erfolgreiche Wachstum der Hexa.Kon fortzusetzen.“

Die **Stadt Bamberg**

bietet zum 01.09.2020 eine Ausbildung zum/zur



Verwaltungswirt/in in der Kommunalverwaltung

(vormals Beamtenanwärter/in für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst)

I. Die Bewerberinnen und Bewerber haben sich einem Auswahlverfahren zu unterziehen, das am 08. Juli 2019 durch die Geschäftsstelle des Bayerischen Landespersonalausschusses in Bamberg abgehalten wird. Da die Auswahlprüfung Wettbewerbscharakter hat (Art. 33 Abs. 2 des Grundgesetzes, Art. 94 Abs. 2 der Bayer. Verfassung, Art. 22 Abs. 3 Satz 1 Leistungslaufbahngesetz) ist für die Einstellung die Reihenfolge der Platzziffern entscheidend, die sich aus dem Gesamtergebnis ergibt, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Auswahlverfahren erzielen. Zusätzlich wird bei der Stadt Bamberg ein gesondertes Auswahlverfahren durchgeführt. Ein Anspruch auf Einstellung wird durch das Bestehen der Auswahlprüfung nicht begründet.

II. Die Auswahlprüfung ist eine schriftliche Prüfung, anhand der neben der Fähigkeit, einen Sachverhalt formal und sprachlich richtig darzustellen, auch die Fähigkeiten zu logisch-schlussfolgerndem Denken, ausreichende Kenntnisse in Grammatik und Rechtschreibung sowie Textverständnis und die Fähigkeit zur Textgestaltung geprüft werden. Außerdem werden Fragen zur grundlegenden Allgemeinbildung, insbesondere in den Bereichen Erdkunde, Geschichte (Schwerpunkt 20. und 21. Jahrhundert), Wirtschaft und Recht (Grundlagen) sowie staatsbürgerliche Kenntnisse gestellt.

Die zur Auswahlprüfung zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber werden rechtzeitig vor der Prüfung durch die Geschäftsstelle des Bayerischen Landespersonalausschusses in München unter Angabe des Prüfungstages und Prüfungsortes verständigt. Eine Prüfungsgebühr wird nicht erhoben.

III. Zulassungsvoraussetzung:

- Deutsche Staatsangehörigkeit (Art. 116 Grundgesetz) oder die eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union oder die Staatsangehörigkeit von Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz bis zum Zeitpunkt der Einstellung.
- Mindestens qualifizierender Abschluss der Haupt- oder Mittelschule, mittlerer Schulabschluss oder höherwertiger Schulabschluss bzw. einen vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst als mittleren Schulabschluss anerkannten Bildungsstand bis zum 01.09.2020.

IV. Der **Antrag auf Zulassung zum Auswahlverfahren** ist im Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg, Dienstgebäude Heinrichsdamm 1, Zimmer Nr. 002 oder im Rathaus Maxplatz, Infothek, erhältlich. Außerdem steht er zum Download auf der Homepage www.stadt.bamberg.de/stellenangebote/ausbildung zur Verfügung. Er ist bis **08. Mai 2019** dem Personal- und Organisationsamt der Stadt Bamberg, Postfach 11 03 23, 96031 Bamberg, zu übersenden.

Von der Übersendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen bitten wir derzeit abzusehen. Wir werden diese erst nach Vorliegen der Prüfungsergebnisse von den Bewerber/innen der engeren Wahl anfordern.

Ansprechpartnerin für weitere Fragen ist Susanne Sennefelder (Tel. 0951 87-4040, E-Mail: ausbildung@stadt.bamberg.de).

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Krohn
Zi. 102, Tel. 0951 87-1669
Fax 0951 87-1914
Az.: 1752/18

Vorhaben
Änderung der Gartenfassade, Vergrößerung einer Dachgaube, Neubau einer Dachgaube sowie Anbau von Balkonen

Grundstücke
Bamberg, Balthasar-Neumann-Str. 31
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 3115/80

Bauherr
Müller Heike und Müller Albert

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen

wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.
Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser

Baugenehmigung.

2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind bekannt. Die Genehmigung wird gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO öffentlich bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgen- →

- de Möglichkeiten zur Verfügung:
- Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth, Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
 - Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu

entnehmenden Bedingungen erhoben werden.
Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen

Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 316 H – Bebauungsplan der Innenentwicklung mit integriertem Grünordnungsplan für das Studentenwohnheim Pestalozzistraße – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) – Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB



Aufstellungsbeschluss

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 16.01.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 316 H für den Bereich des Studentenwohnheimes an der Pestalozzistraße gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich für den Bebauungsplan ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich. Der Planausschnitt ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 316 H ortsüblich bekannt gemacht.

Ziel der Planung

Die vorhandene Studentenwohnanlage wurde in drei Bauabschnitten errichtet, wovon der erste nunmehr nicht mehr den Anforderungen an das gesun-

de studentische Wohnen entspricht und die bauliche und energetische Situation als ungenügend anzusehen ist. Die gesamte Wohnheim-Anlage soll langfristig durch Neubauten ersetzt werden. Zur Findung einer wirtschaftlichen Lösung hat sich das Studentenwerk Würzburg zur Durchführung eines Architektenwettbewerbes entschieden. Dieser Wettbewerb sollte über die reine Neubaufgabe hinaus auch klären, wie langfristig eine vollständige Neuordnung des gesamten Bereichs städtebaulich schlüssig erfolgen kann. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs wurde in der Sitzung des Bau- und Werkssenats am 04.07.2018 vorgestellt.

Um Potenziale einer möglichen Verdichtung zu nutzen, im ersten Bauabschnitt die Anzahl der Wohneinheiten etwas zu steigern, die Wirtschaftlichkeit

des Vorhabens zu erhöhen und somit im Sinne des sozialen Auftrags die Wohnungskosten zu senken, sollen das im Entwurf dargestellte nordwestliche L-förmige und das zentrale L-förmige Gebäude um ein weiteres Geschoss auf sechs zzgl. Staffelgeschoss (VI+5) erhöht werden. Die Geschosigkeit orientiert sich also weiterhin am Bestand mit fünf bis acht Geschossen und unterschreitet dabei das bisher festgesetzte Höchstmaß.

Um das Vorhaben umsetzen zu können, muss der bestehende Bebauungsplan Nr. 316 D in der Teilfläche des Studentenwohnheimes angepasst werden. Der aufzustellende Bebauungsplan Nr. 316 H „Studentenwohnheim Pestalozzistraße“ soll die planungsrechtlichen Voraussetzung für die geplante Bebauung schaffen.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 16.01.2019 das Konzept des Bebauungsplanes Nr. 316 H gebilligt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffent-

lichkeit an der Bauleitplanung in Form eines Aushanges (Unterrichtung) mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung findet in der Zeit von

Montag, 04.02.2019
bis einschließlich
Freitag, 22.02.2019

beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, II. Stock, statt (Montag mit Donnerstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, oder nach vorherziger Terminabsprache).

Die Planunterlagen zum Bebauungsplan mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB, aus denen sich die Öffentlichkeit unterrichten kann, können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Stellungnahmen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese werden überprüft und fließen in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrats getroffen.

Gegebenenfalls im Bebauungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt Bamberg, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg, zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Hinweise:

- Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren können während der o.g. Frist auch als zusätzliche Informationsmöglichkeit im Internet unter

www.stadtplanungsamt.bamberg.de
unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.

– Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher die auf einen barrierefreien Zugang

angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 0951 87-1622 gebeten.

Bamberg
24.01.2019
STADT BAMBERG

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg, Immobilienmanagement, Michelsberg 10 96049 Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Sanierung des Direktionsgebäude – Schlachthof Bamberg AZ: 6A-233-043/18 Fensterbauarbeiten Holz/neu Submission: 07.02.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-045/18 Trockenbauarbeiten Submission: 07.02.2019 – 13.30 Uhr AZ: 6A-233-046/18 Estricharbeiten Submission: 07.02.2019 – 14.30 Uhr AZ: 6A-233-051/18 Metallbauarbeiten Submission: 14.02.2019 – 14.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/08f00ddc-bbde-404b-ad18-2a19029e6e8a http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ac47cf38-f706-48be-abce-6326590348f7 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/c4051d95-07ca-4226-9e39-67d35681f2e8 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/9357052a-82b8-4b98-8d4d-f479a1bbf63a Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	Umbau des ehemaligen Kreiswehrrersatzamtes zum städtischen Verwaltungsgebäude AZ: 6A-232-040/18 Rohbauarbeiten – Außenanlagen Submission: 21.02.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/bb695013-8fea-4194-a90d-7c957d4d96b8 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	Rathaus Maxplatz – Sanierung Innenhoffassaden AZ: 6A-233-057/18 Spenglerarbeiten Submission: 06.02.2019 – 13.00 Uhr AZ: 6A-233-056/18 Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten Submission: 06.02.2019 – 11.00 Uhr AZ: 6A-233-032/18 Mauer- und Natursteinarbeiten Submission: 11.02.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/c9386be7-16ed-44fa-a2b5-4e179bacdf03 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/a268b8e2-4726-4fc9-8966-cac74ae15a60 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/4a013e4a-a309-455f-9e19-ec8c59f954da Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	Generalsanierung Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen 6A-232-002/19 Elektroinstallation Ausführung: 06.05.2019 – 26.06.2020 Submission: 19.02.2019 – 13.00 Uhr 6A-232-003/19 Baumeisterarbeiten Ausführung: 29.04.2019 – 30.04.2020 Submission: 19.02.2019 – 13.30 Uhr 6A-232-004/19 Metallbauarbeiten – Fassade Ausführung: 06.05.2019 – 26.06.2020 Submission: 19.02.2019 – 14.00 Uhr	LVs (nur in elektronischer Form) sind anfordern über dem Link http://www.deutsche-evregabe.de/dashboards/dashboard_off/bfb2cb9c-9bd8-4945-aeda-5b4993213cdo http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/8166c65a-01b2-44bf-ade3-0be651574366 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/4e37402d-406f-422f-b104-5947d2812cd8 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“ Papierangebote werden nicht gewertet. Nebenangebote sind nicht zugelassen.
Bürgerspitalstiftung Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Forsthaus Weipelsdorf AZ: 6A-233-001/19 Elektroarbeiten Submission: 25.01.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anfordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/6ea761c5-7471-4940-b0bd-a129337565d3 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg, FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle im Auftrag der städtischen Forstverwaltung Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Öffentliche Ausschreibung nach UVgOg Beschaffung eines Forstschleppers für die städtische Forstverwaltung Ort: Forststraße 12, 96120 Bischberg Az.: 6A-002/19 Submission: 07.03.2019 – 11.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabeplattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/2ca2ac7f-dfb8-4e2f-a9e8-72590888473c Das Herunterladen der Ausschreibungsunterlagen ist kostenfrei. Eingang der Angebote in Papierform beim FB 6A/ Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle oder in digi- talen Form über die Vergabeplattform.
Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6A-EBB-021/18 Oberflächengestaltung und Sanierung Stützmauer Heinrichsdamm Nord Beton- und Straßenbauarbeiten Ort: nördliche Verlängerung des Heinrichsdammes, Stadt Bamberg – ca. 85 m³ Erdarbeiten und Leitungsgräben – ca. 80 m³ Frostschutzschichten – ca. 280 m² wasserdurchlässige Asphalttragschicht WDA 22 TL – ca. 25 m 3-zeilige Granitgroßsteinpflasterterrinne – ca. 10 m 5-zeilige Granitkleinsteinpflasterterrinne – ca. 12 m Stahlbetonwinkelstützmauer bis 2,80 m Höhe – ca. 11 St Geländerpfostenfundamente 0,50 m x 0,50 m x 1,20 m – ca. 1 St Brückendenkmalfundament 1,00 m x 1,00 m x 2,00 m Ausführungszeit 08.04.2019 – 28.06.2019	Leistungsverzeichnis nur in elektronischer Form ist anzufordern unter dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/368bb909-d5df-4b65-b88e-46b5bc1958e Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Die Abgabe der Angebote ist entweder in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform möglich. Submission: 13.02.2019 – 11.00 Uhr

**Bekanntmachung Haushaltssatzung des Zweckverbandes
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
für das Haushaltsjahr 2019**

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Verkehrs-
verbund Großraum Nürnberg für das Haushaltsjahr
2019 wurde im Mittelfränkischen Amtsblatt Nr. 12 am
17. Dezember 2018, S. 192 amtlich bekannt gemacht.

Sie liegt samt ihren Anlagen in der Zeit ab dem Tag
nach der amtlichen Bekanntmachung bis zur nächs-
ten amtlichen Bekanntmachung einer Haushalts-
satzung bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg bei der Stadt

Nürnberg, Rechtsamt/Kreisverwaltungsbehörde,
Hauptmarkt 16, 2. Stock, Zi. 220, 90403 Nürnberg
während der allgemeinen Geschäftsstunden öffent-
lich zur Einsicht auf.

NACHRICHTEN

„Grabfeld für Sternenkinder“

Sozialstiftung und Stadt gestalten Fötengrabfeld neu

Friedhof. In Zusammenarbeit
mit der Sozialstiftung wird die
Friedhofsverwaltung ab April
2019 das Fötengrabfeld in ein
„Grabfeld für Sternenkinder“
umgestalten. Dort können
betroffene Eltern Abschied
nehmen und ein Stück weit ihre
Trauer bewältigen. Grabstät-
ten, deren Nutzungszeit bereits
abgelaufen ist, werden im

Rahmen der Neugestaltung
eingeebnet und neu angesät.

Zukünftig werden die Ster-
nenkinder in einer einheit-
lich gestalteten Rasenfläche
bestattet. Der bestehende
Gedenkstein markiert den
zentralen Platz im „Grabfeld
für Sternenkinder“. Dort wird
es Angehörigen in Zukunft

möglich sein, Blumen und
kleine Gegenstände abzulegen.
Unansehnlich gewordener
Grabschmuck wird künftig vom
Friedhofsamt in regelmäßigen
Abständen entfernt. Am Rande
des Grabfeldes werden zudem
Ruhebänke aufgestellt, welche
den Besuchern die Möglichkeit
zum stillen Gedenken geben
sollen.

Mit den Arbeiten wird voraus-
sichtlich ab April 2019 begon-
nen. Es wird daher herzlich
gebeten, abgelegte Gegenstän-
de bis dahin zu entfernen und
etwaige Störungen und Belästi-
gungen zu entschuldigen. Bei
Fragen wenden Sie sich bitte
an die Friedhofsverwaltung.

Geburten

Beurkundungen vom 10.01.2019 mit 23.01.2019

- Sophia **Castillo Vega**
Eltern: Eva Hildegard **Castillo Vega**, geb. Blenk und Darwin **Castillo Vega**, Bamberg, Martin-Ott-Str. 4
- Nargess **Farhani**
Eltern: Maryam Shapouri **Ghazvini** und Mahdi **Farhani**, Bamberg Grafensteinstr. 30
- Richard Matthias **Krug**
Eltern: Susanne **Krug**, geb. Weber und Christoph Josef **Krug**, Bamberg, Hegelstr. 15
- Jonathan **Lahr**
Eltern: Sarah Maria **Lahr** und Thomas **Lahr**, geb. Schwarz, Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 108
- Ferdinand Otto **Keil**
Eltern: Carolin Elke **Keil**, geb. Bosecker und David-Amadeus Augustus Umberto **Keil**, Bamberg, Amalienstr. 12
- Nikita **Kovalenko**
Eltern: Tanja **Kovalenko**, geb. Hirsch und Sergey **Kovalenko**, Bamberg, Pestalozzistr. 4

Eheschließungen

vom 10.01.2019 mit 23.11.2019

- Jana **Eichhorn**, Schweinfurt, Alte Stadtgärtnerei 5 und Nicolas Camilo **Sierra Robles**, Bamberg, An der Weberei 4
- Evin **Wali**, Bamberg, Badstr. 7 und Ahmed **Al-Abdullah**, Essen, Haus-Berge-Str. 81

Sterbefälle

Beurkundungen vom 10.01.2019 mit 23.01.2019

- Gerhard Karl **Englisch**, Bamberg, Altenburger Str. 11
- Adolf Maria Emil **Nacke**, Bamberg, Suttristr. 1
- Ernst Paul **Mludek**, Bamberg, Ottostr. 10
- Egon **Fuchs**, Bamberg, Mußstr. 39
- Bernd Dieter **Kittner**, Bamberg, Lobenhofferstr. 15 a
- Anneliese **Otto**, geb. Wolf, Bamberg, Kemmerstr. 54
- Helmut **Betz**, Bamberg, Heinrichsdamm 45a
- Georg Alfred **Weidner**, Bamberg, Nürnberger Str. 67 a
- Maria **Günther**, geb. Eberlein, Bamberg, Seewiesenstr. 2
- Nikolaus Norbert **Fröhling**, Bamberg, Holzgartenstr. 29

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

SPRECHSTUNDEN IM BÜRO DES MIGRANTEN-UND INTEGRATIONSBEIRATES



FEBRUAR 2019

Mo, 04.02.	10.00 – 12.00 Uhr	Frau Joelle Vormann-Pfeifer	(deutsch / französisch)
	16.00 – 18.00 Uhr	Herr Matthew Malone	(deutsch / englisch)
Mo, 11.02.	16.00 – 18.00 Uhr	Herr Mohamed Hédi Addala	(deutsch / arabisch / französisch)
	16.00 – 18.00 Uhr	Frau Khrystyna Pavliukh	(deutsch / ukrainisch / englisch)
Mo, 18.02.	10.00 – 12.00 Uhr	Frau Mitra Sharifi-Neystanak	(deutsch / persisch)
Mo, 25.02.	10.00 – 12.00 Uhr	Frau Mihaela-Iuliana Paun	(deutsch / rumänisch)
	10.00 – 12.00 Uhr	Herr Mohamed Hédi Addala	(deutsch / arabisch / französisch)

Schloss Geyerswörth | Geyerswörthstr. 1 (Zi. 11) | 96047 Bamberg
Tel. 0951 87-1870/1872 | Fax 0951 87-1915 | mib@stadt.bamberg.de

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte)

87-0

Bürgeranfragen und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo – Fr

8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Mo (zusätzlich)

14.00 – 18.00 Uhr

Infothek

Mo – Do

8.00 – 18.00 Uhr

Fr

8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen

Mo, Mi, Do, Fr

8.00 – 11.45 Uhr

Di

8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich)

14.00 – 16.00 Uhr



DEINE NEUE SPORTSBAR IN BAMBERG



timeOut

SPORTSBAR

www.timeout-bamberg.de

Bamberg Congress + Event Service GmbH
an der **brose** ARENA Forchheimer Straße 15 – 96050 Bamberg